



**Gemeinde Rastede
Der Gemeindedirektor**

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 15.04.2002
Raum: Ratssaal des Rathauses
Sitzungsbeginn: 16:08 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Gemeindedirektor:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Klaus Duddeck CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Walter Backhaus	CDU	bis TOP 10
Herr Matthias Decker	CDU	
Frau Doris Kley	CDU	
Herr Hans-Dieter Röben	CDU	
Herr Jürgen Haake	F.D.P.	
Herr Hans-Gerd Borchers	SPD	
Frau Monika Sager-Gertje	SPD	
Herr Hans-Hermann Schlange	SPD	
Herr Werner Skirde	SPD	
Herr Gerd Langhorst	Bündnis 90/Die Grünen	

Grundmandat

Herr Egon Düser UWG für Rainer Zörgiebel

Verwaltung:

Herr Wolfgang Röttger	Gemeindedirektor
Herr Günther Henkel	
Herr Georg Reins	ab TOP 6
Herr Hans-Hermann Ammermann	
Frau Sabine Hörmann	Protokoll

Gäste:

Herr Dr. Strobel für die Rasteder Rundschau bis TOP 7
Herr Finkeisen ab TOP 8
4 Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.03.2002
- 4 Ersatzbeschaffung Störmeldeanlagen f. Pumpstationen
Vorlage: 2002/074
- 5 Ausbau Schloßstr./August-Brötje-Str.; Einbau Asphaltdeckschicht mit Aufhellungsgestein
Vorlage: 2002/089
- 6 Anlegung eines zusätzlichen Behindertenparkplatz beim Hallenbad
Vorlage: 2002/090
- 7 Verkehrsbericht 2001; Bericht über die örtliche Untersuchung der Straßenverkehrsunfälle
Vorlage: 2002/092
- 8 Anlegung Umgehungsstrecke f. landwirtschaftlichen Verkehr; Befestigung des Genossenschaftsweges "Hohe Hoorst"
Vorlage: 2002/093
- 9 Straßenbeleuchtungskonzept
- 10 Anfragen und Hinweise
- 11 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:08 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.03.2002

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen beschließt:

Die Niederschrift des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen vom 12.03.2002 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Ersatzbeschaffung Störmeldeanlagen f. Pumpstationen

Vorlage: 2002/074

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erläutert ausführlich den Unterschied zwischen einer Störmeldeanlage und einer Störmelde- und Regelanlage. Dabei gibt er zu verstehen, dass das Profibussystem genormt ist und Störungen bei den Pumpstationen über das Handy geregelt werden können, so wie es bei den Heizungsanlagen im Rathaus und im Hallenbad der Fall ist. Das derzeitige analoge System ist lediglich in der Lage, Störungen an die Störmeldezentrale weiterzugeben. Bei dem Profibus-System können zusätzlich Routinefunktionen einprogrammiert werden, sodass nur noch eine Sicherheitswartung pro Jahr erforderlich wird. Die dadurch eingesparten Personalstunden würden auf die derzeit freie Stelle auf der Kläranlage umgelegt werden.

Gemeindedirektor Röttger fügt den Aussagen von Herrn Ammermann hinzu, dass die Finanzierung und die Arbeiten in Teilabschnitten erfolgen und nur die wichtigsten Anschaffungen vorrangig vorgenommen werden. Als Betreiber des Abwassersystems ist die Gemeinde verpflichtet, funktionierende Pumpstationen und Kanalnetze zur Verfügung zu stellen, da sonst im Schadenfall ein Organisationsverschulden vorgeworfen werden kann. Er weiß darauf hin, dass die Störmelde- und Regelanlage einen aufgrund der neuen Technik vereinfachten Arbeitsablauf gewährleistet und somit Personalkosten eingespart werden können.

Herr Ammermann erklärt auf Anfrage von Frau Sager-Gertje, dass die technischen Voraussetzungen für die Anschaffung der Störmelde- und Regelanlage gegeben bzw. mit in der Gesamtkostenberechnung berücksichtigt worden sind.

Herr Langhorst weiß darauf hin, dass die Kosten für die Anschaffung der Störmelde- und Regelanlage wie jede andere Anschaffung im Haushaltsplan bzw. im Nachtrag übersichtlich veranschlagt werden sollte.

Herr Borchers gibt zu verstehen, dass es sozial nicht berechtigt ist, Personalstunden gegen eine moderne Technik auszutauschen. Er erklärt, dass mit der bisherigen Technik noch keine größeren Probleme aufgetreten sind, die den Austausch gegen eine neue Anlage befürworten würden.

Herr Ammermann erklärt, dass die Kosten für die Grundausstattung bereits vor einiger Zeit im Haushaltsplan veranschlagt worden sind und lediglich die Feldgeräte noch nicht berücksichtigt wurden. Zu den Aussagen von Herrn Borchers gibt er zu verstehen, dass es sehr wohl in den vergangenen Monaten problematische Störfälle gegeben hat, bei denen in den alten Anlagen nicht mehr als notwendig investiert worden ist.

Gemeindedirektor Röttger gibt zu verstehen, dass bei dem Kostenvergleich die günstigere Abschreibung der Störmelde- und Regelanlage beachtet werden sollte. Auf Anfrage von Herrn Duddeck erklärt er, dass die Kosten in die Schmutzwassergebühr einfließen werden, aber auf Zeit gesehen eine kostengünstigere Variante für den Bürger geschaffen wird.

Auf Anfrage von Herrn Düser erklärt Herr Ammermann, dass die neue Technik zuverlässig ist und unter anderem in den Gemeinden Jade (in Teilen), Hatten und Wildeshausen genutzt wird.

Herr Langhorst stellt die Frage in den Raum, ob die Abwasserentsorgung in absehbarer Zeit an ein anderes Unternehmen abgegeben werden soll. Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich einheitlich für die weitere Betreuung der Abwasserentsorgung durch die Gemeinde aus.

Herr Backhaus befürwortet die Einführung der modernen Technik und erklärt, dass die Betriebssicherheit nicht außer Acht gelassen werden darf. Er weist darauf hin, dass mit dem Verkauf der Abwasseranlage die Höhe der Schmutzwassergebühr nicht mehr zu beeinflussen sein wird.

Herr Schlange erklärt, dass die Vorteile der modernen Technik gut sind, aber aus Kostengründen Investitionen bei den alten Anlagen vorgenommen werden sollten, da in den weiteren Budgets des Haushaltes viel gestrichen werden musste.

Herr Ammermann fügt hinzu, dass die gesamte Maßnahme nicht in einem Jahr umgesetzt werden kann, sodass ein Finanzierungsplan erarbeitet werden sollte.

Herr Duddeck gibt zu verstehen, dass die grundsätzliche Beschaffung der Störmelde- und Regelanlage beschlossen werden soll und der Finanz- und Wirtschaftsausschuss für die finanzielle Angelegenheit zuständig ist.

Herr Borchers schlägt vor, die Angelegenheit bis zur nächsten Ausschusssitzung zu vertagen und zwischenzeitlich in den Fraktionen Gespräche zu führen.

Herr Duddeck lässt über diesen Vorschlag abstimmen. Für die Vertagung des Tagesordnungspunktes sprechen sich fünf Mitglieder des Ausschusses aus, sechs sind dagegen. Im Anschluss wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussempfehlung:

Die Anschaffung von Störmelde- und Regelanlagen auf der Grundlage des Profibus-Systems wird beschlossen.

Die Durchführung erfolgt in Abhängigkeit zu den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln in Abschnitten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Ausbau Schloßstr./August-Brötje-Str.; Einbau Asphaltdeckschicht mit Aufhellungsgestein
Vorlage: 2002/089

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erläutert ausführlich die Unterschiede zwischen einer dunklen Asphaltdecke und einer mit Aufhellungsgestein. Dabei verdeutlicht er, dass die Lichtverhältnisse bei Einbruch der Dunkelheit und bei Regen aufgrund der Straßenbeleuchtung an der Schloßstraße / August-Brötje-Straße kaum einen Unterschied hervorrufen werden, sodass die kostengünstigere Variante gewählt werden sollte. Auf Anfrage von Herrn Duddeck erklärt er, dass Ausbesserungsarbeiten bei einer Asphaltdecke mit Aufhellungsgestein deutlich kostenintensiver sind. Kosten für die Ausbesserungen von Schadstellen, die durch andere Versorgungsunternehmen verursacht worden sind, werden der Gemeinde in voller Höhe erstattet.

Herr Schlange erklärt, dass die ausreichende Straßenbeleuchtung durchaus für die kostengünstigere Asphaltdecke spricht und gibt zu verstehen, dass die Lastkraftwagen der Firma Brötje Bremsspuren hinterlassen, die auf der dunklen Fahrbahndecke kaum sichtbar sind.

Herr Backhaus weist auf die anderen Straßen in der Gemeinde hin und erklärt, dass man innerhalb der Ortschaft bei einer Fahrbahnfarbe bleiben sollte.

Auf Anfrage von Herrn Haake und Herrn Decker erklärt Herr Ammermann, dass Unterschiede bei den Laufgeräuschen kaum wahrnehmbar sind und die hellere Asphaltdecke nur in Bezug auf den Verschleiß haltbarer ist. Die Festigkeit bei Temperaturunterschieden im Sommer und im Winter ist abhängig vom Bindemittelgehalt im Bitumengemisch.

Beschlussempfehlung:

Für die Schloßstraße und August-Brötje-Straße wird die ausgeschriebene Asphaltdeckschicht, also ohne Aufhellungsgestein, eingebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Anlegung eines zusätzlichen Behindertenparkplatz beim Hallenbad
Vorlage: 2002/090

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erklärt, dass u.a. von Taxiunternehmen und dem Rettungsdienst angeregt worden ist, beim Hallenbad in der Nähe des Eingangsbereiches einen zusätzlichen Behindertenparkplatz anzulegen. Anhand einer Folie weist er auf einen geeigneten Standort für die Unterbringung eines den besonderen Maßen entsprechenden Stellplatzes hin.

Herr Duddeck gibt zu verstehen, dass die Buche, die bei der Umsetzung des Vorschlages der Verwaltung gefällt werden muss, möglichst erhalten werden soll. Darauf hin werden weitere Standorte und Anordnungsmöglichkeiten für den Behindertenparkplatz von den Ausschussmitgliedern vorgeschlagen. Im Laufe der Diskussion verständigen sich die Mitglieder des Ausschusses, die Angelegenheit vor Ort zu beurteilen und über einen Standort zu entscheiden.

Beschlussempfehlung:

Die Anlegung eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes beim Hallenbad wird beschlossen. Die Frage des Standortes wird im Rahmen der Bereisungen des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen entschieden werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Verkehrsbericht 2001; Bericht über die örtliche Untersuchung der Straßenverkehrsunfälle
Vorlage: 2002/092

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt kurz die drei Konfliktpunkte vor, die sich in der Sitzung der Unfallkommission herauskristallisiert haben. Dabei handelt es sich um den Einmündungsbereich Eichendorffstraße / Oldenburger Straße (K131), die Raiffeisenstraße (K133) in Höhe des Bahnüberganges sowie in Höhe der Autobahnabfahrt. Im Verkehrsberichtsyear 2001 haben sich in der Gemeinde Rastede keine gravierenden Unfälle ereignet.

Herr Schlange und Herr Skirde befürworten den Verkehrsbericht und erklären, dass die durchaus positiven Zahlen für eine gute Verkehrssituation in der Gemeinde sprechen. Der Verkehrsbericht liefert des weiteren gute Anhaltspunkte für Planungen zum Ausbau von Straßen.

Herr Langhorst geht näher auf die Verkehrssituation der Raiffeisenstraße in Höhe der Autobahnabfahrt ein und weist darauf hin, dass die aus Richtung Wiefelstede kommenden Fahrzeuge oftmals zu schnell sind. Er erkundigt sich, ob das Ortseingangsschild in Richtung Leuchtenburg versetzt werden kann oder ob Schilder zur Reduzierung der Geschwindigkeit aufgestellt werden können.

Herr Ammermann erklärt, dass die Versetzung des Ortseingangsschildes nicht möglich sein wird, aber eine Geschwindigkeitsreduzierung beantragt werden kann. Des weiteren gibt er zu verstehen, dass die überhöhte Geschwindigkeit oftmals nicht zum Unfall geführt hat, sondern eher der Schulterblick, der aufgrund des großzügigen Ausbaus der Autobahnabfahrt mit einem recht großen Winkel verbunden ist. Ein Rückbau sollte nur vorgenommen werden, wenn andere Veränderungen anstehen.

Beschlussempfehlung:

Der Verkehrsbericht 2001 sowie die in der Sach- u. Rechtslage genannten Ergebnisse aus dem Protokoll der Sitzung der Unfallkommission vom 20.02.2002 werden zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 8

**Anlegung Umgehungsstrecke f. landwirtschaftlichen Verkehr;
Befestigung des Genossenschaftsweges "Hohe Horst"
Vorlage: 2002/093**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erklärt, dass Teilnehmer des Arbeitskreises AEK (Agrarstrukturelles Entwicklungs- Konzept) für den landwirtschaftlichen Verkehr eine Umgehungsstrecke um den Ortskern Rastede über den Genossenschaftsweg „Hohe Horst“ und im weiteren Verlauf über die Parkstraße vorschlagen. Bevor eine abschließende Entscheidung getroffen werden kann, sollten Punkte wie u.a. die Frequentierung des Weges überprüft werden. Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen hat zu entscheiden, inwieweit die Angelegenheit weiter verfolgt werden soll. Auf Anfrage von Herrn Duddeck erklärt Herr Ammermann, dass die Recherche über die Frequentierung der Straße mit einem hohen Aufwand verbunden ist. Eventuell könnte der Planer des Verkehrsplanes weiter Aufschluss über diese Angelegenheit geben.

Herr Schlange begrüßt die Umgehung des Ortes mit den landwirtschaftlichen Fahrzeugen durch den Genossenschaftsweg „Hohe Horst“ und erklärt, dass Gespräche mit dem Arbeitskreis über die Frequentierung geführt werden sollten, bevor umsonst Daten ermittelt und Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Frau Kley äußert Bedenken im Zuge der weiteren Belastung des Göhlens und weist auf die defekte Schranke im Kreuzungsbereich „Im Göhlen“ und der Straße „Hasenbült“ hin.

Herr Haake erklärt, dass die „Hohe Horst“ nicht so gut ausgebaut werden sollte, da neben den landwirtschaftlichen Fahrzeugen auch andere Verkehrsteilnehmer den Weg nutzen werden.

Herr Langhorst weist auf die schlechte Fahrbahn des Weges und auf den Zustand der Brücke hin. Im Zusammenhang mit schweren landwirtschaftlichen Fahrzeugen darf die Stabilität der Brücke und eventuell die mit dem Ausbau entstehenden hohen Kosten nicht außer Acht gelassen werden. Er befürwortet ein Ausbau der Parkstraße und die Fortsetzung bis zur Kleibroker Straße.

Herr Düser schlägt vor, die Angelegenheit vor Ort während einer Bereisung des Ausschusses anzusehen.

Beschlussempfehlung:

Grundsätzlich bestehen keine Bedenken die Straße Hohe Horst mit Mineralgemisch in ausreichender Breite zu befestigen. Vor einer abschließenden Entscheidung sind folgende Punkte zu klären :

- Die Kosten für die Erneuerung der Holzbrücke über die Hankhauser Bäke und für die Wegebefestigung sind zu ermitteln,
- die Nutzung der „Hohe Horst“ ist mit den Eigentümern des Weges zu besprechen,
- mit der AEK sind Gespräche über die Nutzung der Hohe Horst und deren Frequentierung zu führen,
- mit den Landwirten der AEK sind Gespräche über eine mögliche Beteiligung an der Durchführung der Baumaßnahme zu führen,
- die beitragsrechtlichen Dinge sind zu prüfen und darzustellen.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen wird die Angelegenheit vor Ort im Rahmen einer Bereisung beurteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Straßenbeleuchtungskonzept

Sitzungsverlauf:

Gemeindedirektor Röttger erklärt, dass das der Einladung als Anlage beigefügte Straßenbeleuchtungskonzept zunächst in den Fraktionen beraten werden soll und zu gegebener Zeit nach Rücksprache auf die Tagesordnung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen gesetzt wird.

Tagesordnungspunkt 10

Anfragen und Hinweise

Bahnübergang Schloßstraße / August-Brötje-Straße

Herr Düser erkundigt sich, warum die Arbeiten am Bahnübergang Schloßstraße / August-Brötje-Straße nicht fortgeführt werden.

Antwort der Verwaltung durch Herrn Ammermann: Die Maßnahme wurde zwischenzeitlich in Teilen umgesetzt. Der Besitzer des Hof v. Oldenburg hat die Herstellung eines Parkplatzes zur Bedingung für das Pflanzen der Bäume auf seinem Grund gemacht. Die vom Ausschuss vorgegebene Prämisse auf Einhaltung eines Grüngürtels wurde eingehalten. Die Angelegenheit wurde zwischen BM und GD so besprochen.

Grundstück Oldenburger Straße / Schloßstraße

Herr Langhorst erkundigt sich, warum das gemeindeeigene Restgrundstück an der Oldenburger Straße Ecke der Schloßstraße beim Hof von Oldenburg gepflastert wird, obwohl die Angelegenheit erneut dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt werden sollte.

Antwort der Verwaltung:

Hinweisschilder Außenfenster Geestrand

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass keine Hinweisschilder zu dem Außenfenster Geestrand nach Hankhausen führen und ob dahingehend etwas geplant ist.

Antwort der Verwaltung durch Gemeindedirektor Röttger: Eine Rücksprache mit dem Landkreis Ammerland hat ergeben, dass zu Beginn der Landesgartenschau Bad Zwischenahn 2002 alle Hinweisschilder, auch zu den Außenfenstern, angebracht werden sollen.

Tor zum Palais

Herr Langhorst gibt zu verstehen dass er es begrüßt hätte, wenn das Tor zum Palais vor der Eröffnung der Landesgartenschau fertiggestellt worden wäre, da im Rahmen dieser Veranstaltung viele Besucher erwartet werden.

Parkplatzsituationen in der Gemeinde

Herr Schlange erkundigt sich, inwieweit im Rahmen der Umbaumaßnahme bei der Raiffeisenschule (Genossenschaftsakademie) Parkplätze nachgewiesen werden müssen. Die Lehrgangsteilnehmer stellen ihre Fahrzeuge oftmals bei der gegenüberliegenden Gaststätte und in den Nebenstraßen ab.

Antwort der Verwaltung durch Gemeindedirektor Röttger: Bei der Baumaßnahme handelt es sich um den Anbau bzw. der Modernisierung der Mensa. Die Betten und Lehrgangszahlen werden nicht gesteigert, sodass vermutlich kein Nachweis über Stellplätze vorzulegen war.

Herr Duddeck weist auf die Parksituation bei verkaufsoffenen Sonntagen hin, wo viele Fahrzeuge und Anhänger zu Werbezwecken in der Oldenburger Straße abgestellt werden. Gemeindedirektor Röttger gibt zu verstehen, dass das Reklameparken nicht rechtswidrig ist und die entsprechenden Firmen durchaus von der Verwaltung auf die Situation angesprochen werden.

Herr Langhorst erklärt, dass der Aulavorplatz zu bestimmten Veranstaltungen wie den verkaufsoffenen Sonntagen ebenfalls als Parkmöglichkeit angeboten werden sollte. Gemeindedirektor Röttger gibt zu verstehen, dass der Aulavorplatz lediglich als Parkmöglichkeit für Veranstaltungen in der Aula genutzt werden soll und beim letzten verkaufsoffenen Sonntag ausreichend Parkmöglichkeiten bei der Sporthalle Feldbreite zur Verfügung standen.

Bereisungen des Ausschusses

Herr Duddeck gibt folgende Termine für die Bereisungen bekannt:

- Dienstag, 07. Mai 2002
- Mittwoch, 08. Mai 2002
- Dienstag, 21. Mai 2002
- Montag, 27. Mai 2002
- Dienstag, 04. Juni 2002
- Mittwoch, 12. Juni 2002

Die Bereisungen sollen bis auf den 12.06.2002 ganztägig durchgeführt werden.

Tagesordnungspunkt 11

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:00 Uhr.